

Albert de Klerk als Gastsolisten des NAC-Orchesters. Ein weiterer Höhepunkt der Saison war die Welturaufführung der "Elegie für Orchester" von Tadeusz Baird, die eigens zum 500. Geburtstag von Kopernikus in Auftrag gegeben worden war. Im Kulturzentrum spielten die Leningrader Philharmoniker, das Montrealer Sinfonieorchester und das Torontoer Sinfonieorchester. Aber auch das NAC-Orchester gab dort mit einer Reihe weltberühmter Solisten und Gastdirigenten Konzerte, unter ihnen der Pianist Wladimir Ashkenazy, der in Ottawa sein nordamerikanisches Dirigentendebüt gab.

Vor kurzem kehrte das NAC-Orchester von einer außerordentlich erfolgreichen zweiten Tournee durch Westkanada zurück. Es hat auch viele Gastspiele in Ostkanada gegeben sowie drei Konzerte in den Vereinigten Staaten, darunter eines in Washington, D.C. Unter der Leitung seines Dirigenten Mario Bernardi beendete das NAC-Orchester Mitte Mai seine beiden regulären Konzertreihen mit Beethovens Neunter.



In dieser Spielzeit konnte man im Arts Centre das kanadische Nationalballett mit Andrew Oxenham (links) und Daniel Capouch in "Giselle" sehen.

Theater

Die englischsprachige Theaterabteilung des NAC kann eine sehr erfolgreiche Spielzeit verzeichnen, sowohl im Hinblick auf die eigene "klassische" Abonnementreihe wie auch hinsichtlich des ausländischen Theaters, mit dem sie das Publikum bekannt machte: "Kathakali" aus Indien, das "Prager Schwarze Theater" und die Schauspielerin Anna Russell. Die Saison kam sofort in Schwung mit zwei völlig ausverkauften Inszenierungen: das Shaw Festival aus Niagara brachte "Der verlorene Vater", und das NAC-Ensemble spielte Shakespeares "Was ihr wollt". Im März gastierte die Royal Shakespeare Company aus England im Arts Centre mit "The Hollow Crown" (mit Dame Peggy Ashcroft). Nach den bis Ende April vorliegenden Zahlen war das Theater während der Spielzeit zu 91,7 % ausverkauft, zwei Gastspielen aber noch aus: das Playhouse Theatre aus Britisch-Kolumbien mit Ibsens "Nora" und das Citadel Theatre aus Edmonton (Alberta) mit "Scapins Streichen" von Molière und "Ödipus Rex" von Sophokles.

Die Pariser Comédie Française begann im Februar ihre Kanadatournee in Ottawa, wo die wöchentliche Besucherzahl 99,5 % erreichte. Sie beschloß ihre stürmische Eroberung des kanadischen Publikums in der ersten Aprilwoche mit einem weiteren Gastspiel im Kulturzentrum.

"La Compagnie du Centre national des Arts", das französischsprachige Ensemble des NAC, wird die Saison 1973/74 gleichermaßen als produktive und eindrucksvolle Spielzeit in Erinnerung behalten. Das Ensemble erntete bereits großen Beifall für drei Stücke und bringt im Mai noch ein weiteres heraus, nämlich "Woyzeck" von Georg Büchner. In "La Fausse Suivante" von Marivaux übernahm André Brassard erstmalig die Regie bei einem klassischen Stück. "L'Hexagone", die in Schulen auftretende Gruppe des Ensembles, gab "Evangeline ... qui donc?" nicht nur vor Schülern, sondern auch für das allgemeine Publikum in Kulturzentrum und ging anschließend damit auf Gastspielreise nach Neubraunschweig, wo es vor mehr als 23 000 Zuschauern auftrat.